LAGEBERICHT

zum

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

der

Karl Mertl Handelsges.m.b.H.

Schwechat-Rannersdorf

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2025 sind die Umsätze der Karl Mertl Handelsges.m.b.H gegenüber 2024 um 3,26% zurückgegangen. Preise und Nachfrage haben sich jedoch im zweiten Halbjahr erholt, der Rohertrag I stieg von T€ 11.755 auf T€ 12.909. Das wesentlich höhere Jahresüberschuss 2024 ergab sich aufgrund einer Refundierung von Zollabgaben, daher ist der diesbezügliche Vergleich zwischen 2024 und 2025 in dieser Form nicht aussagekräftig. Das Finanzergebnis ist von T€ 547 auf T€ 681 gestiegen. Ziffernmäßig stellt sich die Geschäftsentwicklung wie folgt dar:

	2025 T€	%	2024 T€	%
Umsatzerlöse	41.657	100,0	43.061	100,0
Betriebsleistung	**41.657**	**100,0**	**43.061**	**100,0**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-28.748	69,0	-31.306	72,7
Rohertrag I	**12.909**	**31,0**	**11.755**	**27,3**
Personalaufwand	-5.976	14,4	-5.995	13,9
Rohertrag II	**6.933**	**16,6**	**5.760**	**13,4**
sonstige betriebliche Erträge	84	0,2	5.161	12,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.296	12,7	-5.228	12,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	681	1,6	547	1,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**2.402**	**5,8**	**6.424**	**14,5**
Abschreibungen	-142	0,3	-182	0,4
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	72	0,2	211	0,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**2.333**	**5,6**	**6.270**	**14,6**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**2.333**	**5,6**	**6.270**	**14,6**
Steuern vom Einkommen	-537	1,3	-1.443	3,4
Jahresüberschuss	**1.795**	**4,3**	**4.827**	**11,2**

1.2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vermögenslage erwies sich auch in dem wirtschaftlich angespannten Umfeld weiterhin als sehr stabil. Die flüssigen Mittel haben sich auf T€ 40.474 erhöht, die weiterhin außergewöhnlich gute Eigenkapitalquote liegt nun bei 93,2%. Das Working Capital wuchs um T € 1.700.

Die Sachanlagen verminderten sich nach den Abschreibungen nur geringfügig. Die Warenvorräte sind um 7% gesunken, die Lieferverbindlichkeiten gleichzeitig von T€ 901 auf T€ 642 gefallen. Die Verringerung der kurzfristigen Rückstellungen ist auf den Wegfall einer Steuerrückstellung zurückzuführen. Die Abnahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ergibt sich aus der Begleichung einer Forderung im Zusammenhang mit einem Anlagenverkauf. Auf der Passivseite verminderte sich das Sozialkapital um T€ 127.

Die Vermögensstruktur stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2025 T€	%	31.12.2024 T€	%
kurzfristiges Umlaufvermögen				
Vorräte	18.032	24,7	19.276	26,5
Lieferforderungen	2.774	3,8	2.580	3,6
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	10	0,0	773	1,1
sonstige Forderungen	1.139	1,6	800	1,1
flüssige Mittel	40.474	55,5	38.667	53,2
Rechnungsabgrenzungsposten	122	0,2	140	0,2
Aktive latente Steuern	489	0,7	563	0,8
	63.040	**86,4**	**62.799**	**86,4**
kurzfristiges Fremdkapital				
kurzfristige Rückstellungen	313	0,4	1.568	2,2
erhaltene Anzahlungen	166	0,2	156	0,2
Lieferverbindlichkeiten	642	0,9	901	1,2
sonstige Verbindlichkeiten	1.001	1,4	956	1,3
	2.122	**2,9**	**3.582**	**4,9**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**60.918**	**83,6**	**59.218**	**81,4**
Anlagevermögen				
Immaterielles Vermögen	1	0,0	1	0,0
Sachanlagen	404	0,6	503	0,7
Finanzanlagen	9.480	13,0	9.407	12,9
	9.884	**13,6**	**9.911**	**13,6**
langfristiges Umlaufvermögen				
sonstige Forderungen	**5**	**0,0**	**11**	**0,0**

langfristiges Fremdkapital				
langfristige Rückstellungen	2.892	4,0	3.019	4,2
Reinvermögen (Eigenkapital)	67.915	93,2	66.120	90,9
Stammkapital	1.000	1,4	1.000	1,4
Kapitalrücklagen	9.810	13,5	9.810	13,5
Gewinnrücklagen	41	0,1	41	0,1
Bilanzgewinn	57.065	78,3	55.269	76,0
Summe Eigenkapital	67.915	93,2	66.120	90,9
Summe Fremdkapital	5.014	6,9	6.601	9,1
Bilanzsumme	72.929	100,0	72.721	100,0

1.3. Bericht über die Zweigniederlassungen

Es werden keine Zweigniederlassungen unterhalten

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die zunächst schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 hat sich im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2026 etwas erholt. Sowohl die Preise als auch die Nachfrage zeigten einen leichten Aufwärtstrend. Die weitere Marktentwicklung wird weiterhin aufmerksam beobachtet.

Die gute Vermögenslage ermöglicht eine optimierte Allokation der finanziellen Mittel, insbesondere im Hinblick auf das kommende CBAM-Regulativ und eventuell weitere Zollmaßnahmen.

Das Lagermanagement und die Preisgestaltung werden fortlaufend an die aktuellen Entwicklungen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten angepasst, um eine zuverlässige Lieferfähigkeit zu wettbewerbsfähigen Preisen zu gewährleisten.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Das kommende Jahr wird insbesondere durch die verschärften Safeguard-Regelungen für Stahl sowie die Einführung der Bepreisungsphase des CBAM-Regulativs geprägt sein. Diese Rahmenbedingungen führen zu einer uneinheitlichen und volatilen Preisentwicklung auf dem Stahlmarkt. Durch eine vorausschauende Planung und die enge Zusammenarbeit mit einschlägigen Experten bereitet sich das Unternehmen frühzeitig auf die bevorstehenden Anforderungen vor. Zusätzlich tragen die weiterhin schwankenden Energiepreise zu einer erhöhten Unsicherheit bei und können sich sowohl auf die Produktions- und Transportkosten als auch

auf die Preisentwicklung am Stahlmarkt auswirken.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fielen keine an.

Schwechat-Rannersdorf, 07.07.2026

Mag. Marie Gruscher
Ing. Mag. Jürgen Spannraft